

## WAS IST X3000?

X3000 ist das Restaurant Abrechnungs- und Kontrollsystem für den modernen Unternehmer.



1: X3000 Hauptmaske

Der modulare Aufbau, die hohe Flexibilität und die Verwendung moderner Eingabegeräte wie beispielsweise Touch Screens machen X3000 zur idealen Lösung für jede Betriebsgröße.

## WINDOWS

X3000 läuft auf den Windows-Betriebssystemen ab Windows 2000. Bei älteren Versionen -soweit noch im Einsatz- können sich Probleme ergeben.

## PROGRAMMEINSTIEG

Um nicht autorisierten Zugriff auf Stammdaten oder Funktionen zu verhindern, kann das Programm in einer eingeschränkten Passwort-Ebene gestartet werden. Es sind bis zu neun Ebenen mit jeweils individuellen Berechtigungen möglich.

## BEDIENER-IDENTIFIKATION

Die Bedienereingaben erfolgen generell über Touch Screen (berührungsempfindlicher Bildschirm).

Die Bedieneridentifikation kann wahlweise über eine Geheimnummer, ein Kellnerschloss oder über eine berührungslose Identifikation (Transponder) erfolgen.

## TISCHEINGABE



2: Belegte Tische

Das System lässt eine freie Tischanlage (bis 14-stellige Tischnummer und mehrere Rechnungen pro Tisch) zu. Am Tischplan wird ersichtlich, an welchem Tisch schon länger nichts mehr aufgenommen wurde (violette Tische), um das Service darauf aufmerksam zu machen. Mit einer einfachen Funktion können Positionen von einem Tisch auf einen anderen transferiert werden.

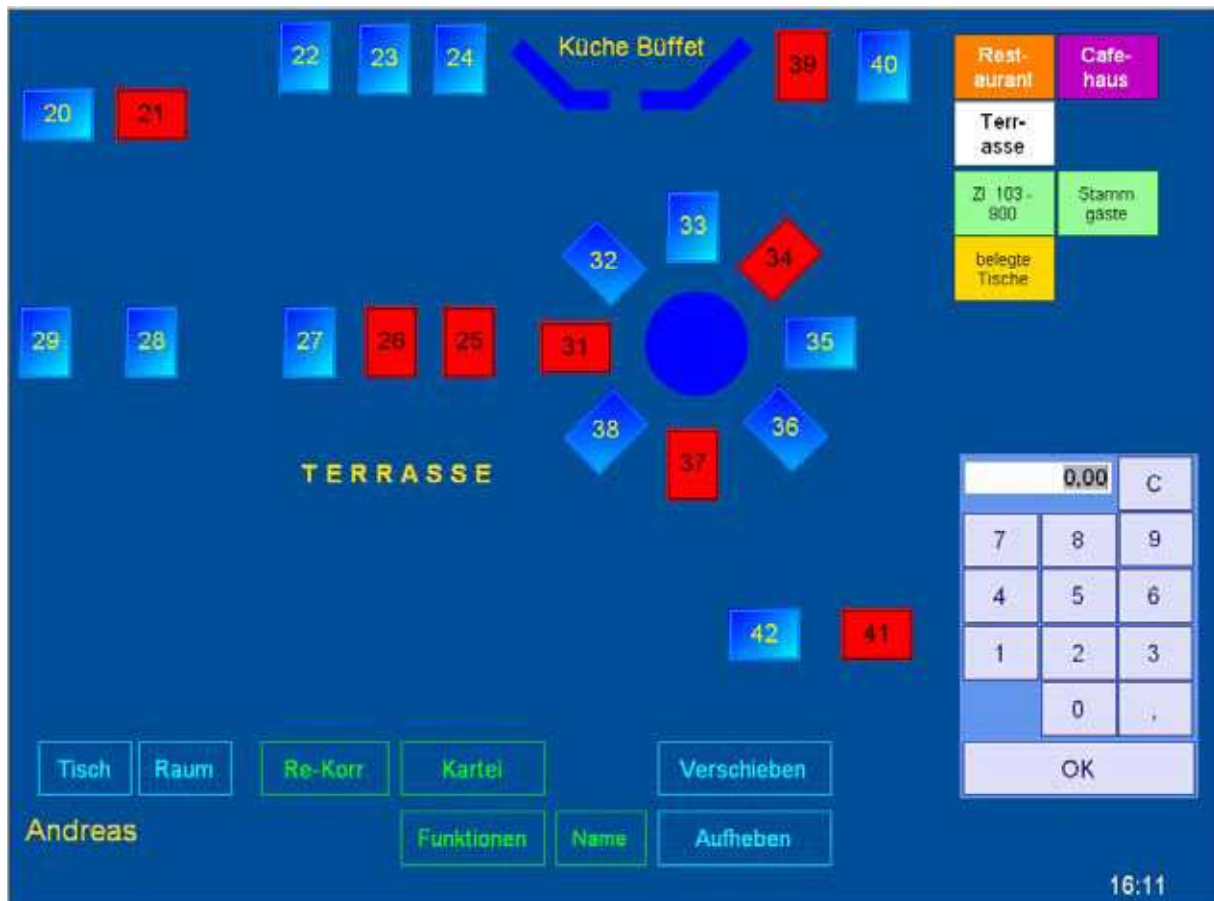
Für bestimmte Sonderbuchungen wie Besprechungsspesen, Eigenverbrauch, Schwund, Verdorbene Waren, etc. können interne Konten angelegt werden.

## GRAFISCHER TISCHPLAN

Sie können die verschiedenen Räume Ihres Betriebes mit den jeweiligen Tischen originalgetreu darstellen. Tische können im laufenden Betrieb verschoben oder zusammengestellt werden.

Bei Verbund mit einem Hotelprogramm scheinen die Zimmergäste in einer eigenen Übersicht auf. Die eingetragenen Zimmer können mit Tischnummern verknüpft werden.

In der Gästekartei können Stammgäste angelegt werden, welche ebenfalls in einer separaten Übersicht aufscheinen.



3: Grafischer Tischplan

## ZIMMERÜBERSICHT

Bei bestehendem Hotelverbund sendet das Hotelprogramm Zimmernummern und Namen der eingetragenen Gäste an die Kasse, wo diese in einer Übersicht aufscheinen.

Wählt man in der Kasse ein Zimmer aus, öffnet sich der Tisch mit der Nummer, der der Nummer des Zimmers entspricht. Falls gewünscht, kann auch eine abweichende Tischnummer bestimmt werden.

Bei Erstellung der Rechnung wird von vornherein Zahlungsart ☐Zimmerbuchung☐ vorgeschlagen. Die Service-Mitarbeiter müssen also nur noch eine Schaltfläche betätigen, und in wenigen Sekunden scheint die Konsumation im Hotelprogramm auf dem jeweiligen Zimmer auf. Auch nachträgliche Stornos werden in das Hotelprogramm als Minusmenge übertragen.

103 Ti:5 Simpson Homer	103 Ti:5 Simpson Marge	104 Simpson Bart	104 Simpson Lisa	Rest- aurant	Cafe- haus
105 Ti:1 Burns C. Montgomery	105 Ti:1 Smithers Waylon	106 Flanders Ned	106 Flanders Maude	Terr- asse	
108 Lovejoy Timothy Rev.	110 Van Houten Milhouse	201 Ti:1 Leonard Lenny	202 Ti:1 Carlson Carl	Zi 103- 900	Stamm- gäste
203 Ti:1 Skinner Seymour	203 Ti:1 Krabappel Edna	204 Ti:1 Chief Wiggum Clancy	204 Ti:1 Wiggum Ralph	belegte Tische	
301 Ti:1 Tingeltangel Bob	302 Ti:1 Itchy + Scratchy	303 Ti:1 Krusty der Clown	900 Transfer Kasse		

0,00		C
7	8	9
4	5	6
1	2	3
	0	.
OK		

Re-Korr    Kartel    Gastinfo

Andreas    Funktionen

16:11

4: Grafische Zimmerübersicht

## BONIEREN

Die Bonierung erfolgt wahlweise über Karten mit dahinterliegenden Artikeln oder über PLU-Nummern. Beilagenänderungen und die Eingabe von Zusatzinformationen sind ebenfalls vorgesehen.

Bei Fehlbestellungen ist - sofern der Bon noch nicht abgeschickt wurde - ein Sofortstorno möglich. Spätere Stornos können nur mit spezieller Berechtigung getätigt werden. Die entsprechenden Aufzeichnungen finden sich im Protokoll (elektronisches Journal) wieder.



5: Boniermaske

## DRUCKER

Mit X3000 steuern Sie bis zu 8 verschiedene Drucker an. Am Kassenterminal ist ein schneller Thermodrucker für Bons und Rechnungen ideal, es kann aber auch ein A4-Drucker für Rechnungen und Berichte eingesetzt werden. Im Schank- und Küchenbereich werden normalerweise Matrixdrucker eingesetzt, damit der Eingang einer Bestellung auch  $\text{?geh?rt?}$  wird. Sie können alle Drucker mit vorhandenem Windows Treiber verwenden.

## RECHNUNG

X3000 ermöglicht verschiedenste Arten der Rechnungsbearbeitung:

In der Tischübersicht sehen Sie, welche Tische (Rechnungen) noch offen sind.

Diese Tische (Rechnungen) können als Teilrechnung, Zwischenrechnung oder als endgültige Rechnung gedruckt werden.

Bei Bedarf kann auch eine Rechnungskopie von einem vorherigen Tag gedruckt werden.

Verfügt ein Mitarbeiter über die Berechtigung, kann er bereits abgeschlossene Rechnungen zurückholen und korrigieren (Positionen hinzufügen oder stornieren, Zahlungsart ändern, etc.).

Es lassen sich beliebig viele Zahlungsarten, sowie mehrere Fremdwährungen anlegen.

Der Anschluss von Geldladen und Kundendisplays verschiedener Hersteller wird ebenfalls unterstützt.

X3000 erlaubt es, zwischen den Rechnungsträgern (Rechnung bzw. Unterrechnung) hin und her zu wechseln.

## RECHNUNGSSPLITT

Immer wieder muss eine Tischrechnung auf mehrere Teilrechnungen aufgeteilt werden. Wenn z.B. an der Theke nur auf einen Tisch boniert wird und plötzlich ein Gast die Konsumation auf sein Zimmer geschrieben haben möchte, teilen Sie einfach die Rechnung auf und schließen sie auf die Zimmernummer ab.

Wenn Ihnen der Name oder die Zimmernummer eines Gastes unklar sind, blenden Sie doch auf Tastendruck alle eingechekkten Zimmer mit den zugehörigen Namen ein.

Lassen Sie Tische über einen längeren Zeitraum offen (z.B. Stammgäste), so können Sie auch Anzahlungen auf diese Tische verbuchen.

Hat ein Hotelgast seine Zimmerrechnung bereits bezahlt, so ist die Zimmerbuchung gesperrt.

### TAGESABSCHLUSS

Er erfüllt mehrere Funktionen: Er prüft, ob alle Bediener abgerechnet sind, er grenzt einen von Ihnen definierten Zeitraum als ARBEITSEINHEIT (Tag) ab, und er erstellt die nötigen Ausdrucke und Protokolle. Da es sich bei X3000 um ein datenbankbasierendes System handelt, können die Tagesabschlüsse beliebig oft wiederholt werden.

### ARBEITSZEITERFASSUNG

Wenn die Arbeitszeiterfassung aktiviert ist, können Sie pro Mitarbeiter die tatsächlichen Arbeitszeiten kontrollieren. Jeder Mitarbeiter muss sich vor der ersten Bonierung, bzw. bei der Bedienerabrechnung an- und abmelden. Diese Aufzeichnungen können Sie als Unterlage für die Lohnverrechnung verwenden.

### LISTEN, STATISTIKEN

Die Anzahl und den Umfang der Statistiken, Listen und Berichte legen Sie im Zuge der Stammdatenerfassung fest.

Es besteht auch die Möglichkeit, einem Bediener eine ☒Berichtskette☒ zuzuordnen.

So werden automatisch die notwendigen Informationen mit der Bedienerabrechnung gedruckt.

Die Auswertungen aus dem elektronischen Journal geben Ihnen Informationen nach den unterschiedlichsten Kriterien.

### ERWEITERUNGEN

X3000 kann mit zusätzlichen Modulen aufgerüstet werden. Die gängigsten Erweiterungen werden nachfolgend aufgeführt:

### BACK OFFICE MODUL

Mit diesem Modul verlagern Sie alle Abrechnungs- und Kontrollfunktionen weg vom Kassenplatz in Ihr Büro. Darüber hinaus können Sie im laufenden Betrieb Stichproben machen, Berichte drucken, Preise und Artikel ändern, oder Aktionen vorbereiten und zur Aktivierung hinterlegen.

Alle Berichte und Listen können über einen A4-Drucker manuell oder automatisch gedruckt werden. Hier ist auch die Auslagerung von Daten zur Weiterverarbeitung in anderen Windows Programmen (z.B. MS Excel) möglich.

### LAGER / INVENTUR

Das Modul "Lagerverwaltung" ist in zwei Varianten erhältlich:

Die "kleine" Variante ermöglicht es Ihnen, mehrere Unterlager zu führen. Von dort wird beim Bonieren eines Artikels die entsprechende Menge abgebucht.

Am Ende des Arbeitstages kann auf Knopfdruck ein Bestellvorschlag ausgegeben werden, der vorgibt, welche Menge jedes Artikels aus dem Hauptlager gefasst werden muss, um den jeweiligen Artikel-Sollbestand im jeweiligen Unterlager wieder zu erreichen.

Die Kontrolle der Unterlager ist jederzeit mit Hilfe einer **Inventurliste** möglich, die Ihnen den Bestand anzeigt, der laut Computer vorhanden sein müsste.

So verlieren Sie nie den Überblick über Ihre Warenbestände.

Die "große" Variante bietet Ihnen -zusätzlich zu allen oben genannten Funktionen- die Möglichkeit der Hauptlagerverwaltung:

Es können pro Lieferant Bestellvorschläge für den Einkauf erstellt und Wareneingänge eingegeben werden.

Die Wareneingangsrechnungen werden gespeichert und können zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen und bearbeitet werden.

Statistische Auswertungen geben Ihnen Auskunft über Wareneingänge (sortiert nach Lieferant, Warengruppen, etc.), offene und bezahlte Rechnungen, Verkaufszahlen in Gegenüberstellung zu Einkaufsmengen (Abverkaufsliste), etc.

### **CHIPKARTENMODUL**

Bargeldlose Zahlung kommt immer mehr in Mode, etwa in der Sportgastronomie, in Kantinen und im Freizeitbereich. Zuschüsse bzw. Stützungen können auf Kundenkarten vermerkt werden. Aufladen der Karten an der Kasse oder an eigenen Automaten ist genauso möglich wie die monatliche Übergabe der gesamten Konsumation an das Personalbüro. Die Verwendung als Mitglieds- oder Wertkarte ist auch in anderen Bereichen sehr gut möglich.

### **SCHANK-INTERFACE**

Die Kommunikation mit anderen Systemen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Dies trifft besonders auf die Verbindung zu Schankanlagen zu, da hier Informationen in beiden Richtungen fließen müssen und ein Abgleich der gezapften und gleichzeitig im Kassensystem bonierten Getränke stattfinden muss.

Üblicherweise geschieht dies über den Konzentrator der Schankanlage. Der ☒gemischte Betrieb☒ sowohl im DEBIT- als

auch im KREDITMODUS schafft große Flexibilität im täglichen Einsatz.

### **FIBU-VERBUND**

Um die monatlichen Erlöse direkt in eine Finanzbuchhaltung übertragen zu können, wurde diese Schnittstelle geschaffen. Es werden Umsätze und Zahlungen ebenso übertragen wie die offenen Forderungen (Debitoren Sammelkonto oder Einzelkonten).

### **HOTELVERBUND**

Immer mehr Kunden bezahlen im Hotel die gesamte Rechnung beim Check-Out. Deshalb werden Konsumationen vom Restaurant oder der Bar immer öfter auf ZIMMER abgerechnet. X3000 ist eines der wenigen Kassensysteme, das Restaurantrechnungen ARTIKELGENAU an die Zimmerrechnung weitergeben kann. Dies ist insbesondere im Seminarbereich von Vorteil.

Abhängig vom eingesetzten Hotelprogramm können auch die Spartenerlöse ins Hotel weitergegeben werden, damit die Daten für die Finanzbuchhaltung zentral zusammenlaufen.

### **SCHNITTSTELLE BANKOMAT/ QUICK/ KREDITKARTEN**

Der Wunsch, bargeldlos zu bezahlen nimmt erfahrungsgemäß laufend zu. Besonders sinnvoll ist diese Schnittstelle, wenn Sie X3000 als Check-Out Kasse betreiben.

Sie können auf einem Standard Bankomat-Terminal die Funktionen QUICK, BANKOMAT und KREDITKARTEN (je nach Vertrag) einfach nutzen. Sie sparen dabei einen zusätzlichen Drucker, und können sicher sein, dass der

Rechnungsbetrag automatisch übertragen wird.

### **FILIALVERWALTUNG**

Mit diesem neuen Modul kann X3000 auch in mehreren geografisch getrennten Betrieben eingesetzt werden.

Einzige Voraussetzung ist ein Internetzugang in jeder Filiale oder eine Vernetzung aller Betriebe mittels LAN.

Das Filialmodul ermöglicht einerseits die zentrale Verwaltung von Artikeln und Preisen:

Beim Anlegen von Artikeln in der Zentrale kann bestimmt werden, in welcher Filiale diese verfügbar sein sollen.

Die Artikel werden dann nur an die betreffende(n) Filiale(n) geschickt.

Pro Filiale können eigene Preise festgelegt werden.

Neben der Artikeldatei werden auch die Gästekartei und die Lieferantenkartei in die Filialen übertragen.

Sowohl in der Zentrale als auch in jeder Filiale können jeweils ein Haupt- und mehrere Unterlager geführt werden.

Die Filialverwaltung ermöglicht auch Umbuchungen zwischen einzelnen Hauptlagern.

Von den Filialen werden mit dem Tagesabschluss die Umsatzdaten und Wareneingangs-/ausgangsrechnungen an die Zentrale übergeben.

Dort werden diese Daten gesammelt und können sowohl für jede einzelne Filiale, als auch für den Gesamtbetrieb ausgewertet werden.

Sind die Filialen nicht geografisch voneinander getrennt, genügt die Betriebsverwaltung, die in der Basisversion von X3000 enthalten ist.

Dabei können Betriebe angelegt und einzelne Arbeitsstationen diesen zugeordnet werden.

Tagesabschlüsse und andere Auswertungen sind dann sowohl einzeln pro Betrieb, als auch als Gesamtaufstellung verfügbar.

### MOBILES KASSENSYSTEM: ORDERMAN®

Manche Betriebsformen (z.B. Terrassen- oder Schankgartengeschäft mit weiten Wegen) benötigen zur raschen Bestellungsabwicklung FUNKHANDYS.

Die Funklösung von X3000 bietet Ihnen absolute Mobilität und hohe Zuverlässigkeit. Dabei kommen die Geräte von ORDERMAN® zum Einsatz, dem Marktführer im Bereich mobiler Kassensysteme.

ORDERMAN MAX 2: Der ☒Sunnyboy☒ der Orderman Crew - kontrastreich, hell und blendfrei auch im gleißenden Sonnenlicht - erobert die Szene. Das sonnenlichttaugliche Display funktioniert immer, drinnen und draußen! Dazu die bedienerfreundliche Eingabe mit Stift und Touch ☒ für maximalen Komfort und Geschwindigkeit. Seine ausgereifte Technik und maximale Funktionalität verrät den Spezialisten und macht ihn so attraktiv für die verschiedensten Typen von Lokalen!



6: Orderman MAX 2

Die Modelle DON, MAX 2 und MAX 2+, sowie neuerdings SOL und SOL+ sind kompatibel mit X3000.

Zusatzgeräte: Gürteldrucker, Chipkartenleser.